

Läuse beim Hund: 4 effektive Hausmittel & Tierarzt-Tipps

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#)



Läuse beim Hund sind ein eher seltenes, aber dennoch sehr unangenehmes Problem. Sie verursachen nicht nur starken Juckreiz, sondern belasten viele Hunde auch psychisch – ständiges Kratzen, Unruhe und gestörter Schlaf können die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen. Die gute Nachricht: Läuse lassen sich zuverlässig behandeln – und das sogar mit sanften, natürlichen Mitteln. In diesem Ratgeber erfährst du, woran du einen Läusebefall erkennst, welche Hausmittel helfen und wann der Gang zur Tierarztpraxis sinnvoll ist.

Inhaltsverzeichnis



Du willst den Artikel später lesen?

 Artikel als PDF herunterladen



Dr. Ilse Ertl

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine eigene Kleintierpraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen:    

Was sind Hundeläuse eigentlich?

Hundeläuse sind flügellose Insekten, die auf der Haut und im Fell leben. Sie ernähren sich vom Blut oder von Hautschuppen ihres Wirts und halten sich dabei stets auf dem Tier selbst auf. Im Gegensatz zu [Flöhen](#) springen sie nicht – Läuse bewegen sich krabbelnd und sind relativ ortsgebunden.

Es gibt zwei Arten, die bei Hunden vorkommen können:

- Blutsaugende Läuse (*Linognathus setosus*)
Sie stechen die Haut an und saugen Blut. Besonders gefährlich bei jungen oder geschwächten Tieren.
- Beißende Läuse (*Trichodectes canis*)
Sie ernähren sich von abgestorbenen Hautzellen und Talg. Ihr Biss verursacht starken Juckreiz.

Da Läuse ihren gesamten Lebenszyklus auf dem Wirt verbringen, verbreiten sie sich meist nur durch engen Kontakt oder gemeinsam genutzte Gegenstände.

Wie steckt sich ein Hund mit Läusen an?

Ein Läusebefall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun – auch gepflegte Hunde können sich schnell anstecken. Die häufigsten Übertragungswege sind:

- Direkter Kontakt zu infizierten Tieren (z. B. beim Spielen, in der Hundepension oder auf der Hundewiese)
- Geteilte Gegenstände wie Bürsten, Decken oder Transportboxen
- Tierheim oder Hundeschule, wo viele Hunde auf engem Raum leben

Läuse sind spezifisch – das heißt: Hundeläuse befallen ausschließlich Hunde und springen nicht auf Menschen oder Katzen über.

Symptome: So erkennst du einen Läusebefall

Ein befallener Hund zeigt meist sehr typische Anzeichen – dennoch wird die Diagnose oft erst spät gestellt. Achte auf folgende Symptome:

Typische Anzeichen:

- Häufiges Kratzen oder Beißen, besonders an Hals, Rücken und hinter den Ohren
- Unruhe, Schlafprobleme oder Appetitlosigkeit
- Schuppen oder kleine, klebrige Knötchen im Fell (Nissen)
- Kahle Stellen oder entzündete Hautareale

Mit einem Flohkamm* lassen sich die winzigen Parasiten manchmal direkt im Fell nachweisen – insbesondere im Nackenbereich oder am Rutenansatz.

Falls du dir unsicher bist: Ein Tierarzt kann durch eine mikroskopische Untersuchung der Haare oder Nissen schnell Klarheit schaffen.

Was tun bei akutem Läusebefall?

Sobald du den Verdacht auf Läuse hast oder sogar Nissen im Fell entdeckst, ist schnelles Handeln wichtig – nicht nur für den Komfort deines Hundes, sondern auch zur Vermeidung weiterer Ausbreitung.

Erste Schritte:

- **Hund isolieren:** Damit keine anderen Tiere (im Haushalt, in der Hundeschule etc.) angesteckt werden.
- **Bett, Decke, Bürsten und Spielzeug gründlich reinigen:** Am besten bei 60 °C waschen oder einfrieren.
- **Gründlich kämmen:** Verwende einen feinen Flohkamm und entferne Nissen und Läuse mechanisch aus dem Fell.

Behandlung durch den Tierarzt

Je nach Ausmaß des Befalls kann dein Tierarzt Folgendes verschreiben:

- Spot-On-Präparate oder medizinische Shampoos, die gezielt Läuse abtöten
- Bei starkem Juckreiz: entzündungshemmende Salben oder Antihistaminika
- Kontrolluntersuchung nach 14 Tagen

Wichtig: Die Behandlung muss mehrfach erfolgen, da Eier (Nissen) erst nach einigen Tagen schlüpfen. Wiederholungen sind also nötig, um alle Entwicklungsstadien zu erwischen.

Hausmittel gegen Läuse beim Hund: Was hilft wirklich – und was nicht?

Wenn es um Läuse beim Hund geht, kursieren im Internet zahlreiche Hausmittel – doch nicht alle sind wirksam oder sicher. Hier erfährst du, welche natürlichen Mittel zur Unterstützung sinnvoll sind und von welchen du besser die Pfoten lässt.

 **Hausmittel mit unterstützender Wirkung**

Einige natürliche Substanzen können dabei helfen, die Symptome zu lindern und dem Befall vorzubeugen:

1

Kokosöl

Kaltgepresstes Kokosöl enthält Laurinsäure, die auf Parasiten abstoßend wirkt.

- Massiere einfach eine kleine Menge Kokosöl in das Fell deines Hundes ein.
- Das Öl pflegt gleichzeitig die Haut und wirkt beruhigend.

💡 Kokosöl kann sowohl innerlich als auch äußerlich angewendet werden.

2

Apfelessig

Im Verhältnis 1:2 mit Wasser verdünnt als Sprühlösung. Der saure pH-Wert stört das Milieu für Parasiten – aber bitte nicht bei offenen Hautstellen anwenden!

- soll durch das Auftragen oder Trinken (in geringen Mengen verdünnt) den Körpergeruch verändern
- wissenschaftlich nicht eindeutig belegt, aber bei manchen Hunden wirksam
- bei empfindlicher Haut besser nicht äußerlich anwenden

3

Kamillentee

Lauwarm als Spülung oder Kompresse – lindert Juckreiz und beruhigt entzündete Haut.

4

Neemöl (in geringer Dosierung)

Wirkt antiparasitär, sollte aber unbedingt gut verdünnt und nur in Absprache mit dem Tierarzt angewendet werden.

⚠️ Bei der Anwendung von ätherischen Ölen ist aber Vorsicht geboten. Sie dürfen nur verdünnt und niemals bei Welpen oder Katzen eingesetzt werden. Bei unsachgemäßer Anwendung geht eine große Gefahr aus und ich empfehle deshalb fertige Präparate zu verwenden.

⚠️ Hausmittel, von denen du die Finger lassen solltest

Einige vermeintlich „natürliche“ Mittel sind für Hunde gefährlich oder unwirksam:

- Teebaumöl und starke ätherische Öle: Giftig für Hunde – schon kleine Mengen können Leber oder Nervensystem schädigen.
- Knoblauch oder Zwiebel im Futter: Keine Wirkung gegen Läuse, dafür potenziell toxisch – kann zu Blutarmut und Magenproblemen führen.
- Duftlampen oder Räuchermittel: Reizen die empfindliche Hundennase und bringen keinen Nutzen gegen Parasiten.

👉 **Fazit:** Hausmittel können bei der Hautpflege und zur unterstützenden Abwehr hilfreich sein – als alleinige Behandlung sind sie aber ungeeignet. Vertraue auf geprüfte Wirkstoffe, wenn du auf Nummer sicher gehen willst.

Vorbeugen statt Kratzen: So schützt du deinen Hund nachhaltig

Ein einmal überstandener Läusebefall sollte kein Dauerthema bleiben – mit der richtigen Vorbeugung kannst du deinen Hund langfristig schützen und dein Zuhause parasitenfrei halten.

Alltagstipps zur Läuseprävention

- **Regelmäßiges Bürsten:** Besonders bei langhaarigen Hunden – so erkennst du frühzeitig Veränderungen im Fell.
- **Wöchentliche Fellkontrolle:** Vor allem an Ohren, Nacken, Rutenansatz und Bauch.
- **Waschroutine beibehalten:** Decken, Hundebett und Spielzeuge regelmäßig heiß waschen (mind. 60°C).
- **Kontaktquellen im Blick behalten:** In Tierpension, Hundeschule oder bei neuen Hundefreunden lieber einmal zu viel als zu wenig schauen.

Pflanzenbasierter Rundumschutz: Das Vetura Spot-On

Neben den allgemeinen Hygienemaßnahmen empfiehlt sich ein natürliches Repellent mit wissenschaftlich belegter Wirkung – wie der Vetura Zeckenschutz, der auch gegen Läuse, Flöhe, Milben und Mücken schützt.

Warum Vetura eine clevere Wahl ist:

- Wirkt mit Saltidin® und pflanzlichen Ölen (z. B. Kokosöl, Zitroneneukalyptusöl, Geranienöl)
- Frei von Nervengiften
- Angenehm im Geruch, gut hautverträglich¹
- Langzeitwirkung bei regelmäßiger Anwendung (alle 14 Tage)
- Schützt breitbandig – nicht nur gegen Läuse, sondern auch gegen Zecken, Flöhe und Grasmilben

Einfache Anwendung – langanhaltende Wirkung

Ein Tropfen im Nacken pro 2 kg Körpergewicht genügt – alle zwei Wochen wiederholen. Besonders praktisch: Eine Flasche reicht für ein ganzes Jahr, und du bekommst zusätzlich ein kostenloses eBook mit Tipps zum natürlichen Parasitenschutz.

Was ist in der Flasche?



Ätherische Öle
Lorbeeröl,
Zitroneneukalyptusöl,
Niembaumöl und
Geranienöl

Kokosöl
Kokosöl enthält Laurinsäure,
die für ihre Wirksamkeit
gegen Zecken bekannt ist.

Saltidin
Bewährter Duftstoff, der für
die Abschreckung der
Zecken sorgt.

 In Deutschland hergestellt

Du kannst das Produkt risikolos testen mit unserer **60 Tage Geld-Zurück-Garantie**. Wenn Du die Bestellung vor 15:00 Uhr aufgibst, wird sie im Normalfall schon am nächsten Tag geliefert und Du kannst das Produkt direkt anwenden.

Hier sind zwei Erfahrungsberichte von zufriedenen Kunden, die den Zeckenschutz gerne weiterempfehlen:



Vetura Zeckenschutz für Hunde
sorgt mit einer naturbasierten
Formulierung für effektiven Schutz.

[Zum Produkt →](#)

● **Auf Lager:** in 1-2 Werktagen bei dir

Fazit

Ein Läusebefall beim Hund ist zwar unangenehm, aber gut behandelbar – vorausgesetzt, man erkennt die Symptome rechtzeitig und greift zu den richtigen Maßnahmen. Hausmittel wie Kokosöl oder Apfelessig können eine sinnvolle Unterstützung bieten, ersetzen aber keine wirksame, durchdachte Behandlung.

Mit einer konsequenten Hygieneroutine und dem passenden Schutzprodukt bleibt dein Vierbeiner nicht nur läusefrei, sondern auch rundum entspannt. So steht dem gemeinsamen Kuscheln – ohne Krabbeltiere – nichts mehr im Weg.

Quellen und wissenschaftliche Studien



Die mit Sternchen (*) gekennzeichneten Links sind Provisionslinks auf externe Angebote. Wenn Du auf einen solchen Link klickst und über diesen Link einen Kauf tätigst, erhalten wir vom Anbieter eine Provision. Dein Preis verändert sich dadurch nicht.



✉ info@vetura.de



UNSERE PRODUKTE

Probiotika Mix
Zahn Komplex
Gelenk Formel
Zecken Schutz
Happy Tummy
Lucky Smile
Furry Friend

MEHR

VIP-Bereich
Hilfe
Über Uns
Blog
Vetura für Tierärzte

FOLGE UNS

Instagram TikTok
 Facebook Pinterest